

Quelle: FIR Newsletter 2019-10 dt. (Intern. Föderation des Widerstandes)

Keine SS-Renten in Europa

Ende Februar 2019 verabschiedete das belgische Parlament eine Entschließung zu den Rentenzahlungen aus Deutschland an ehemalige Kollaborateure, Angehörige der deutschen Wehrmacht und der SS-Verbände. Belgische Politiker forderten in einer Vorlage für den außenpolitischen Ausschuss des Parlaments, diese "völlig unannehbare Situation" zu beenden und das Problem "auf diplomatischem Weg" zu lösen. Gut 70 Jahre nach der Befreiung von Faschismus und Krieg gibt es allein in Belgien noch zahlreiche Rentenempfänger, die für ihre Beteiligung am Okkupationsregime von der deutschen Seite mit Beträgen zwischen 400,00€ und über 1250,00 € alimentiert werden. 2012 hatten noch über 2500 Belgier gelebt haben, die Renten aus Deutschland bezogen.

Im Juni 2018 fragte die deutsche Linken-Politikerin Ulla Jelpke in einer Fragestunde des Bundestags, wie die Bundesregierung auf die „Problematik von deutschen Rentenleistungen für ehemalige belgische Waffen-SS-Freiwillige und andere, in Belgien teilweise als Militärkollaborateure verurteilte Personen“ reagieren wolle. Damals lagen der Bundesregierung „keine Erkenntnisse“ vor. Anfang März fragte auch eine österreichische Abgeordnete der NEOS-Partei nach Rentenbeziehern für ehemalige SS-Angehörige.

Auf diesen Skandal haben die FIR und ihre Mitgliedsverbände schon seit vielen Jahren hingewiesen, insbesondere als nach dem Ende der Sowjetunion aus den baltischen Staaten Freiwillige der baltischen SS-Verbände Renten aus Deutschland beantragten. Während die ehemaligen Zwangsarbeiter immer wieder vertröstet wurden, bezogen allein in Lettland Mitte der 90er Jahre rund 1500 ehemalige Waffen-SS-Angehörige deutsche Versorgungsrenten. Und diese Gelder wurden gezahlt, obwohl bekannt ist, dass sich diese SS-Verbände bei der Verfolgung von jüdischen Menschen und Partisanen mit besonderer Brutalität hervortaten.

Aber aus den baltischen Republiken ist bis heute keine politische Initiative gegen solche SS-Renten bekannt. Vielmehr müssen wir auch in diesem Jahr wieder erleben, dass Mitte März in Riga ehemalige Angehörige der lettischen SS-Einheiten und ihre Freunde öffentlich aufmarschieren können und diese Veteranen als „Kämpfer für die Freiheit Lettlands“ am Unabhängigkeitstag gefeiert werden.

Für die FIR und alle Antifaschisten heißt dagegen die Lösung:

Keine Ehrung für SS-Veteranen! Niemals wieder ein SS-Europa!

Siehe auch zum Hintergrund: <http://www.vvn.telebus.de/anachric/an9901/9901a2.htm>

Bericht/Bestandaufnahme aus dem Jahr 1999 (sic!)